

# Rede als HGO

am Samstag, 1.2.2020 in Frankenreith

Für alle seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder sowie Hauptgruppenvorstandskollegen, möchte ich stellvertretend drei Personen namentlich erwähnen, die im letzten Jahr von uns gegangen sind - Ehren HGO Mösslinger, sowie Ehrenmitglied Alois Polzer und Schriftführer Herwig Gatterwe – zum Gedenken an alle verstorbenen Fußballenthusiasten darf ich euch bitten, sich zu einer kurzen Trauerbekundung zu erheben - Dankeschön!

Als ich vor vier Jahren dieses Amt angenommen habe, hatte ich große Pläne, sowohl für unsere Hauptgruppe Waldviertel als auch im Hinblick auf meine Tätigkeit in den Verbandsgremien.

Hier im Waldviertel konnte ich zum Glück einiges bewegen, bezüglich Veränderungen den Niederösterreichischen Fußballverband betreffend, musste ich rasch erkennen, dass es dort ungleich schwieriger ist, gehört zu werden und es fast ausgeschlossen ist, Strukturen aufzubrechen, die teilweise schon mehr als 50 Jahre unangetastet sind, aber meiner Meinung nach einer dringenden Reform bedürften.

Zu Beginn habe ich mir Aufzeichnungen gemacht, über besuchte Veranstaltungen und Sitzungen, dem damit verbundenen Zeitaufwand und die gefahrenen Kilometer – irgendwann habe ich damit aufgehört.

Wenn man ein solches Amt antritt muss einem bewusst sein, dass das Ehrenamt eine Herausforderung darstellt!

Viele Kilometer im Auto verbringen, viel Freizeit investieren und ein Idealist zu sein

Die sichtbaren Neuerungen die ich für die Hauptgruppe eingeführt habe waren die Initiativen zum Internetauftritt, sowohl mit einer eigenen Homepage und eine Facebookseite.

Um das finanzielle Fundament der Hauptgruppe etwas zu verbreitern haben wir das Kicktipp Spiel geschaffen – wo alle hier anwesenden Vereine ihre Startgebühr entrichten und mittlerweile sich auch zum Großteil beteiligen – und die Resultate der jeweiligen Championsleague Spiele jeweils online tippen.

Wir sind nun schon in der vierten Saison und es ist eine win-win Situation – die Hauptgruppe kann jedes Jahr diverse Subventionen vergeben und die Hälfte der Startgebühr wird wieder an die siegreichen Vereine und Mitspieler ausgeschüttet.

Besonders bedanken möchte ich mich auch in diesem Rahmen bei Alexander Bruckner der all diese Projekte entworfen hat und betreut.

Wir standen natürlich auch wieder vor großen Herausforderungen was den Spielbetrieb anbelangt.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass Fußball nicht mehr ein Selbstläufer ist, wo alle Kinder im Ort zwangsläufig zum Kicken kommen.

Das führt natürlich dazu, dass immer mehr Vereinen, besonders in unserer doch recht spärlich bewohnten Heimat, die benötigten Spieler Abhandenkommen.

Aber nicht nur die Aktiven werden weniger, auch Personen die im Verein mitarbeiten wollen, die als Funktionäre tätig sein wollen, sind immer schwieriger zu finden und am Ende dieser Entwicklung steht dann oft, die Einstellung des Spielbetriebes.

So zog sich Langschwarza im Sommer 2016 von der Meisterschaft zurück und Ottenschlag/Sallingberg sowie Allentsteig und Göpfritz gingen seit der letzten Hauptversammlung eine Spielgemeinschaft ein!

Mit dem USV Pölla verloren wir einen Verein komplett, ein Jahr nach Einstellung des Spielbetriebes wurde der Verein leider zur Gänze aufgelöst.

Für weitere Informationen, die letzten vier Jahre betreffend, verweise ich auf unseren aufgelegten Rechenschaftsbericht, den uns die Firma RZA – Rechenzentrum Amaliendorf – wie auch schon die letzten Male, gratis gedruckt hat.

Herzlichen Dank an meinen Vorstandskollegen – Geschäftsführer Reinhard Müllner!!!

Zwei Vereine durften wir neu in der Hauptgruppe aufnehmen – aufgrund ihrer geografischen Lage wechselten der USV Brunn/Wild und der UFC Rastenfeld mit Zustimmung der HG Nordwest zu uns!

Das bringt mich gleich dazu, meinen großen Dank an den Hauptgruppenobmann des Nordwestens Mag.Christian Durchschlag auszudrücken!

Noch bevor ich mich um dieses Amt beworben habe, habe ich schon ausgelotet, wie die Chemie zwischen uns passt und wie weit ich da, mit meinen Plänen, Reformgedanken und Waldviertel spezifischen Problemen, auf Verständnis und Unterstützung stoße.

Besonders erwähnen möchte ich die Hauptgruppenübergreifende 2.Klasse Waldviertel Thayatal – die derzeit aus 13 Vereinen besteht und davon fünf Vereine der HG Nordwest zugehörig sind.

Wir haben in den letzten vier Jahren so manche Initiative gestartet, wobei die Einführung der Fixabsteigerregelung wohl die bahnbrechendste Neuerung ist.

Ich hoffe wirklich, dass sich dieses momentan noch als Pilotprojekt geführte Modell auch in anderen Regionen und Hauptgruppen durchsetzen wird!

Ich bin mir sicher, dass die positiven Rückmeldungen, was Planungssicherheit betrifft, auch von Vereinen, die momentan nicht in den eingebundenen Klassen beheimatet sind, kommen würden, wenn nicht erst nach der letzten Spielminute der Frühjahrsmeisterschaft viele Fragen im Abstiegskampf geklärt sein würden.

Eine weitere wichtige Persönlichkeit, die dazu beigetragen hat, dass wir heute positiv Bilanz ziehen können und mit Zuversicht in die Zukunft schauen, ist unser Präsident Hans Gartner!

Lieber Hans – vielen Dank dafür, dass du dich vor vier Jahren wieder bereit erklärt hast, das höchste Amt im Verband zu bekleiden und wieder eine Diskussionskultur zugelassen hast, ja geradezu eingefordert hast, um Probleme auf den Tisch zu legen und nach Lösungen der anstehenden Aufgaben zu suchen!

Es freut mich, dass du auch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehst – und ich bin mir sicher, dass du auch von den heute hier anwesenden Vereinsvertretern am 25. April in Lindabrunn eine breite Zustimmung bekommen wirst!

Es ist ja irgendwie paradox wie sich die Hauptgruppe Waldviertel in gewissen Bereichen, quasi von der Problemregion des Niederösterreichischen Fußballverbandes zur Modellregion gewandelt hat!

Viele werden sich jetzt wundern wie ich darauf komme!

Wenn man sich etwas mit der Vergangenheit beschäftigt, so wie ich es als Fußballarchivar mit Leidenschaft betreibe, so kommt man drauf, dass viele Probleme zuerst im Waldviertel aufgetreten sind.

Weite Fahrtstrecken bereits in den 2.Klassen, zu wenige Vereine um wirtschaftlich lebensfähige Spielklassen mit entsprechender Gruppenstärke zu bilden, Vereinssterben und einiges mehr.

Als dies alles noch ein Waldviertel spezifisches Dilemma darstellte, bewegte sich die Solidarität von Rest Fußball Niederösterreich auf Zusammenarbeit und Unterstützung, oft in einem sehr bescheidenen Ausmaß.

Nun, wo genau diese Probleme auch in anderen Regionen unseres Verbandsgebietes massiv auftreten, können wir Waldviertler schon auf jahrelanges Krisenmanagement verweisen und auf Erfahrungen zurückgreifen und so Lösungsansätze aufzeigen und anbieten.

Liebe Obmannkollegen der anderen Hauptgruppen, ich bin euch sehr dankbar, dass ihr mich vor vier Jahren als relativ unbeschriebenes Blatt, so nett und ebenbürtig in eurem Kreis aufgenommen habt.

Trachten wir danach, nicht nur den Fokus auf unser begrenztes Hauptgruppenuniversum zu richten, sondern sehen wir das große Ganze – **das Niederösterreichischer Fußballverband heißt** – besonders bei

Themen wie Klasseneinteilungen, und Durchlässigkeit von Hauptgruppengrenzen.

Diese Hauptgruppengrenzen wurden zu Beginn der 1950er Jahre, also vor ca. 70 Jahren gezogen – mittlerweile haben sich Verkehrsverbindungen, Verkehrsmittel und die Mobilität im Allgemeinen massiv verbessert – deshalb sollten wir danach trachten, die Gegebenheiten an das Jahr 2020 anzupassen und Klasseneinteilungen zukünftig nicht mehr von Hauptgruppengrenzen blockieren zu lassen.

Wir haben ja gleich ein Beispiel in der 1.Klasse Waldviertel, wo mit Raxendorf seit einigen Saisonen auch ein Verein der HG West mitspielt.

Das Derby Kirchschatz gegen Raxendorf zog in der letzten Saison mehr als vierhundert Zuschauer an, wenn wir in diesem Fall die Hauptgruppengrenzen, die manchmal verteidigt werden wie früher der Eiserne Vorhang, nicht überwunden hätten, so wäre das Derby zweier Ortschaften die nur 11 Kilometer auseinanderliegen, frühestens in der 2.Landesliga West möglich gewesen!

Bei immer weniger werdenden Vereinszahlen, muss es zwangsläufig zu Klassenzusammenlegungen, Vereinsüberstellungen und sonstigen Maßnahmen kommen, um zukünftig einen ordentlichen Spielbetrieb zu gewährleisten und dementsprechende Klassenstärken zu schaffen, die auch eine gesunde wirtschaftliche Basis der Vereine darstellen!

Für die Waldviertler Vereine ist es schon lange kein Thema mehr, einmal ein paar Kilometer mehr in eine andere Richtung zu einem Auswärtsspiel anzureisen als es vielleicht die letzten 50 Jahre üblich war – um eben eine gesunde Klassenstärke zu erreichen und dieses generelle Umdenken müsste halt überall stattfinden!

Als Hauptgruppenobmann muss man natürlich auch immer einen Spagat zwischen den Anliegen der Vereine und den Vorgaben des Verbandes schaffen aber auch innerhalb der Hauptgruppe haben Landesligateams oft andere Probleme zu meistern als 2.Klasse Vereine.

Ich werde mich weiter bemühen für alle dazu sein, wenn einmal eine Einzelinitiative nicht umgesetzt werden kann, so bitte ich um euer Verständnis!

Ich möchte eure Aufmerksamkeit nicht zu lange strapazieren, deshalb noch ein paar aufrichtige Dankesworte an verschiedene Institutionen und Personen, die mich in den abgelaufenen vier Jahren so tatkräftig unterstützt haben!

Danke an das Sekretariat des Fußballverbandes für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Danke an meine Kollegen vom Vorstand der Hauptgruppe für ihre Solidarität und ihren Einsatz – manche davon auch in diversen Verbandsghremien und Unterausschüssen.

Danke auch an jene, die mir immer wieder einmal einen Termin abnehmen und an alle, die für die Organisation des heutigen Tages verantwortlich sind und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Aber auch bei euch meine lieben Vereinsvertreter, möchte ich mich besonders bedanken!

Ihr seid es, die die Fußballhauptgruppe Waldviertel ausmachen.

Eure tagtägliche ehrenamtliche Tätigkeit macht es erst möglich – dass

wir unseren geliebten Fußballsport organisieren, ausüben und als gesellschaftliches Ereignis in unseren Orten und Gemeinden anbieten können.

Dazu gehören natürlich Obleute, Sektionsleiter, Kassiere – die dem Verein vorstehen und haften, aber gebt bitte meinen Dank auch an die vielen anderen Helfer weiter, die das Funktionieren eines Vereines ausmachen, vom Kantinenpersonal, über das Dressenwaschen bis zum Rasen mähen und vieles mehr!

Da wir ja heute auch erstmals die Hauptgruppen und Jugendhauptgruppenvollversammlung in einer Sitzung abwickeln, und auch hier wir Waldviertler für eine Innovation sorgen, möchte ich mich beim Jugendhauptgruppenobmann Andreas Blauensteiner für seinen Einsatz in diesem Bereich aber auch in vielen anderen Funktionen und besonders bei den Vorbereitungen zur heutigen Veranstaltung, recht herzlich bedanken.

Vor all jenen von euch, die sich besonders im Nachwuchsfußball engagieren, möchte ich meinen Hut ziehen und ein großes Lob aussprechen.

Wer schon mit Kindern gearbeitet hat und das bei einer Streuung vom Vorschulalter bis zu pubertierenden Jugendlichen – vom Schuhe binden bis zur psychologischen Betreuung, wenn die Schmetterlinge im Bauch sich zu regen beginnen – auf alles muss man neben dem Vermitteln des Fußballspieles eingehen können.

Bitte lasst euch nicht entmutigen – nur wer Nachwuchsarbeit betreibt wird auf lange Sicht das Überleben seines Vereines sichern können.



Und so möchte ich euch zum Abschluss meiner Gedanken einen Ausspruch des legendären französischen Fußballgenies Eric Cantona mit auf den Weg geben – wenn zu Hause vielleicht wieder einmal leise Kritik aufkommt, wieviel Zeit ihr für euer geliebtes Hobby aufwendet, so antwortet:

**„Der Fußball ist wie eine Frau. Er liebt es umschmeichelt zu werden!“**